

Kleine Anfrage

Ehrung eines Weltmeisters

Frage von Landtagsabgeordneter Daniel Oehry

Antwort von Regierungsrätin Dominique Hasler

Frage vom 05. September 2023

Aus Fehlern lernen? Oder anders formuliert: Wie können wir sicherstellen, dass in Zukunft allen Sportlern, die auf Weltniveau unser Land repräsentieren, die gleiche Wertschätzung erteilt wird? Im Spitzensport passiert in der Regel nichts zufällig. Und wer an einer WM teilnehmen kann, hat davor sicher viele Jahre trainiert, sein Leben auf die Vorbereitungen ausgerichtet, damit dann am Ende eine Teilnahme an einer WM möglich wird. Nebst den Sportlerinnen und Sportlern sind auch funktionierende Strukturen unumgänglich, denn allein kommt man selten ans Ziel. Dies beginnt beim Dorfverein, führt über den Verband, das LOC bis zum Sportministerium. Wenn diese Zahnräder ineinandergreifen und alles sprichwörtlich wie am Schnürchen läuft, dann kann Grossartiges entstehen. Wir alle kennen diese Beispiele und kennen auch die tollen Momente der Heimkehrenden. Am Beispiel des WM-Siegers Michele Paonne, welcher im August Weltmeister im Zeitfahren wurde, lässt sich erkennen, dass diese Wertschätzung hier nicht funktioniert hat. Mir geht es nicht darum, hier rückwirkend etwas in Gang zu bringen, sondern aus dieser Situation zu lernen und Verbesserungen anzustossen. Darum folgende Frage: Wer an einer EM oder WM teilnimmt, wird in der Regel nach der Rückkehr durch Vertreter/-innen des Vereins, Verbands, LOC, Regierung empfangen. Wenn erkennbar ist, dass keine Institution sich dieses Themas annimmt, wie stellt die Regierung in Zukunft sicher, dass dies nicht mehr passieren kann? Herzlichen Dank.

Antwort vom 07. September 2023

Zu Frage 1:

Zweifelsfrei verdienen Sportlerinnen und Sportler, die unser Land repräsentieren, Wertschätzung. Dafür gibt es zahlreiche koordinierte Wertschätzungsmassnahmen auf welche folgend beispielhaft und nicht abschliessend eingegangen wird.

Für herausragende Erfolge bei Olympischen Wettkämpfen (Olympische Spiele, Youth Olympic Games und European Youth Olympic Festival), Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Kleinstaatenspielen wurde ein Prämienreglement erlassen. Die Prämien werden für Elite- und Nachwuchsathleten vergeben. Weiters bekommen die Sportlerin und der Sportler, das Team, der Newcomer sowie der Coach des Jahres an der Nacht des Sports eine entsprechende Anerkennung inkl. Prämie.

Um die gleiche Wertschätzung zwischen den Sportlerinnen und Sportlern möglichst gewährleisten zu können, organisiert das Sportministerium in Zusammenarbeit mit dem LOC die Verabschiedung und den Empfang von Sportlerinnen und Sportlern an olympischen Wettkämpfen.

Missionen von Sportlerinnen und Sportlern an Welt- und Europameisterschaften bei der Elite erfolgen grundsätzlich über den jeweiligen Verband. Somit ist auch der Verband für die Verabschiedung und den Empfang der Sportler federführend, allenfalls unter Beteiligung der Gemeinden. Bei den entsprechenden Anlässen war in der Vergangenheit auch oftmals eine Vertretung aus dem Sportministerium anwesend.

Michele Paonne wurde Weltmeister im Zeitfahren der Altersklasse 35 bis 39 bei den Grand Fondo Bewerben. Grand Fondos oder sogenannte Jedermann-/Jederfrau-Rennen sind Radsportveranstaltungen im Bereich des Breitensports. Radsportler nehmen auf privater Basis teil, eine Lizenz ist nicht zwingend vorgeschrieben. Eine Prämie konnte deshalb gemäss Reglement aufgrund der Natur des Wettbewerbes sowie der Alterskategorien nicht ausbezahlt werden. Als Zeichen der Anerkennung wurde der Sportler seitens des Sportministeriums mit einem persönlichen Gratulationsschreiben und einem Geschenk gewürdigt.